

Gesellschaft | Die Winzernati lädt zur Fussball-Europameisterschaft. Spielorte sind Salgesch und Susten

Länderturnier der Weinelf



Fürs Vaterland. Von links: Winzer Diego Roten, Patrick Wenger, Hans Ulrich Pfenninger, Diego Mathier und Patrice Walpen beim Training vor der EURO 2011 in Ungarn.

FOTOS WB

SALGESCH/LEUKERBAD | Darauf hat die Weinwelt lange gewartet: Die Schweiz ist nächste Woche erstmals Gastgeberin der Fussball-Europameisterschaft der Winzer.

Fussball ist bekanntlich die schönste Nebensache der Welt. Wein ein passender Begleiter. Verbindet man beides, ergibt sich eine wundervolle Kombination. Das wissen die jeweiligen Nationalmannschaften der Winzernationen zu schätzen.

Entscheidend ist vor allem die dritte Halbzeit

Ab nächster Woche werden die einzig wahren Geniesser des runden Leders deshalb ihr Können im Wallis zeigen. Vom 21. bis 25. Mai geht die Europameisterschaft der Winzer über die Bühne. In Leukerbad werden die teilnehmenden Nationen untergebracht, die Spielorte sind in Salgesch und Susten.

Nach Ungarn und Österreich ist das Turnier in der Schweiz erst die dritte Austragung des noch jungen Wettbewerbs. Im Kern geht es darum, dass sich Spitzenwinzer aus den jeweiligen Nationen die Schuhe schnüren und sich nach dem Spiel über Wein in allen Facetten unterhalten. Neben dem Sport spielt daher auch die Präsentation der Weine eine wichtige Rolle. Dieser infor-

mative und geniesserische Teil, welcher intern die «dritte Halbzeit» genannt wird, dient dem fachlichen Austausch unter den Weinprofis.

In Deutschland zündete die Idee einer Weinelf

Die Idee, eine Winzernati ins Leben zu rufen, kommt aus Deutschland. Vom nördlichen Nachbarn ausgehend, wurde 2005 das Projekt einer Fussballmannschaft aus der Weinbranche von der deutschen Weinelf hinausgetragen. Zunächst waren es die österreichischen Winzer, die ein vergleichbares Team gründeten, später kamen auch Wein-Teams aus Italien und Slowenien dazu. 2011 fand die erste Europameisterschaft in Ungarn mit Schweizer Beteiligung statt. Schon damals gab sich die Schweizer Weinelf betont siegessicher: «Wir gehen nach Ungarn, um zu gewinnen», war die Losung. Das Turnier endete für die Schweizer jedoch sportlich abgeschlagen auf einem der hinteren Plätze.

Begeistert waren die Eidgenossen aber vom Aufenthalt im osteuropäischen Land und von der Gastfreundschaft ihrer Winzerkollegen. Bald darauf entstand die Idee, eine solche Europameisterschaft auch im eigenen Land durchzuführen. Gesagt, getan. Ab nächster Woche sind sechs Nationen hierzulande am Start. Die National-

mannschaften aus Italien, Deutschland, Österreich, Slowenien, Ungarn und der Schweiz treffen aufeinander. Auffallend: Für das Heimturnier hat die Schweizer Weinelf Grosses vor. Neben dem ehemaligen FC-Sitten-Spieler und Winzer Christophe Bonvin sind auch die Weinbotschafter Sébastien Barberis (FC Basel), Georges Bregy (Sitten, YB) und Lokalmatador Dominique Cina (Salgesch, Sitten) aufgelistet. Die Paten des Turniers sind Staatsratspräsident Jean-Michel Cina und FC-Sitten-Präsident Christian Constantin.

Botschafter für den Schweizer Wein

Die Qualispiele gehen am Donnerstagvormittag in Salgesch über die Bühne. Die Halbfinals finden am Freitag in Susten und Salgesch um 10.00 Uhr statt. Der Final der EURO wird am Samstag zur gleichen Zeit in Salgesch gespielt. Doch der Fussball ist wie gesagt nur das Mittel zum Zweck. Die Schweizer Winzernati, bestehend aus rund fünfzig Mitgliedern, bemüht sich nämlich insbesondere, als wichtige und lautstarke Botschafterin der Schweizer Weine aufzutreten. Alle Schweizer Weinregionen sind in der Mannschaft vertreten. Nebst ihrer Teilnahme an der Fussball-EURO bestreitet die Winzernati regelmässig Gala- und Freundschaftsspiele.

gse

NACHGEFRAGT BEI DIEGO MATHIER

«Treten an, um zu gewinnen»

SALGESCH | Als Präsident der Schweizer Winzernati ist Organisator Diego Mathier gewohnt siegessicher. Doch bis zum Titel ist es ein weiter Weg.

Eine Europameisterschaft im eigenen Land. Was gibt es Schöneres?

«Eigentlich nicht viel. Ich freue mich auf die Zusammenkunft dieser Spitzenwinzer. Sie sind während fünf Tagen unsere Gäste, kommen in unsere Region, geniessen unsere Weine. Wenn wir die ersten beiden Halbzeiten gut überstehen, steht einer grossartigen dritten Halbzeit nichts im Wege.»

Was steckt hinter der Symbiose Wein und Fussball?

«Es sind Winzer, die rund um das Thema Wein eine weitere Gemeinsamkeit gefunden haben: den Fussball.»

Wie wichtig ist der länderübergreifende Austausch?

«Extrem wichtig. Da werden nicht nur freundschaftliche Beziehungen aufgebaut, sondern es wird vor allem intensiv über Wein und über Vinifikation diskutiert. Jeder, der mitspielt, nimmt mindestens zwölf Flaschen mit und präsentiert diese in kleineren Gruppen. Es wird über die Arbeit im Rebberg und Weinkeller gefachsimpelt – und schlussendlich ist auch der Fussball immer wieder Thema.»

Sechs Nationen sind am Start. Wie herausfordernd



Winzernati-Präsident.
Diego Mathier

gestaltete sich die Organisation?

«Die Organisation ist massiv. Es kommen rund 200 Leute. Sie sind alle eingeladen. Unser Verein übernimmt die Kosten. Wir haben aber sehr viel Zustimmung erfahren, Sponsoren gesucht und gefunden, besonders aus der Branche. Sie ermöglichen es uns, dieses Turnier durchzuführen.»

Wie stehen die Chancen der Schweizer Winzernati?

«Wir treten an, um zu gewinnen.»

Das haben Sie beim letzten Turnier auch gesagt. Es endete in einem Debakel.

(lacht) «Das stimmt, aber das Selbstvertrauen muss ja zu Beginn stimmen, oder nicht? Ein Trost bleibt: Auch wenn wir verlieren werden, die besten Weine haben wir Schweizer.» gse

Diego Mathier, welcher Wein eignet sich...

...zur Matchvorbereitung? «In Salgesch hat man immer ein Eigelb zum Fendant gemischt. Das hat den Aggressivitätsgrad spürbar erhöht.»

...zur Matchverarbeitung inklusive Analyse? «Lieber etwas, das beruhigend wirkt. Ein guter Pinot eignet sich dazu. Mit einem Pinot fängt man an zu schwelgen. Das passt.»

...um Niederlagen zu verdauen? «Das ist eine schwierige Frage. Da nehme ich den Joker.»

...um Siege zu feiern? «Da eignen sich alle Weine.»